

Travnicek und die neue Hauptbücherei

*In Vertretung der Herren
Qualtinger und Bronner*

(Wien. Der Urban Loritz-Platz. Travnicek und sein Freund.)

FREUND: Was, Travnicek, halten Sie von der neuen Hauptbücherei?

TRAVNICEK: Mit den Freiheitlichen will ich nichts zu tun haben.

FREUND: Wie kommen Sie auf die Freiheitlichen? Die neue Hauptbücherei gehört der Gemeinde Wien, und Wien ist eine rote Stadt.

TRAVNICEK: Warum heißt sie dann Haupt-Bücherei und nicht Häupl-Bücherei?

FREUND: Sie missverstehen das grund, Travnicek. Sie heißt Hauptbücherei, weil sie die größte ist und weil die ganze Büchereiverwaltung in ihr untergebracht ist.

TRAVNICEK: Und was habe ich davon?

FREUND: Sie können das enorme Bücherangebot nützen! 240.000 Printmedien! 60.000 elektronische Medien!

TRAVNICEK: Wann i a Biachl siach, hob i scho gfiessn.

FREUND: Aber irgendein Buch werden doch sogar Sie gelesen haben. Karl May. »Der Schatz im Silbersee«.

TRAVNICEK: Schau' ich aus wie ein Landeshauptmann?

FREUND: Es ist ein großer Fehler, Travnick, nichts zu lesen. In Büchern steckt die Weisheit von Jahrtausenden.

TRAVNICEK: Und warum laßt man s' nicht raus?

FREUND: Ich sehe schon, es ist hoffnungslos. Lassen Sie uns wenigstens die Architekturr betrachten.

TRAVNICEK: Habe ich schon im Fernsehen gesehen.

FREUND: Das Fernsehen kann die Wirklichkeit nicht ersetzen. Betrachten Sie diese kolossale Freitreppe, die an aztekische Tempelbauten gemahnt.

TRAVNICEK: Sehr altnodisch, wenn man bedenkt, wie lang es schon keine Azteken mehr gibt.

FREUND (*unbeteiligt*): Diese kühne Stützkonstruktion, die das »Bücherschiff« über der U-Bahn-Station und dem Gürtel förmlich schweben lässt!

TRAVNICEK: Ein Schiff hat nicht zum Schweben, ein Schiff hat zum Schwimmen. Und zwar nicht am Gürtel, sondern am Donaukanal. Und von dort in die Donau und ins Schwarze Meer.

FREUND (*kopfschüttelnd*): Ich geb's auf. Kommen Sie, gehen wir essen.

TRAVNICEK: Gern. Wohin?

FREUND (*zeigt auf das obere Ende der Freitreppe*): In das Café da oben.

TRAVNICEK (*nach kurzem Überlegen*): Meinetwegen. Kriegt man wenigstens einen Hunger.

(*Sie beginnen, die Freitreppe hinauf zu steigen.*)

FREUND: Vielleicht sollten Sie doch einmal in die neue Hauptbücherei gehen, Travnick, und sich ein Buch ausborgen und es lesen. Wissen ist Macht!

TRAVNICEK: Das sagen sie im Fernsehen auch immer.

FREUND: Na, bitte, sogar im Fernsehen!

TRAVNICEK: Man darf nicht alles glauben, was s' im Fernsehen sagen.

(*Vorhang*)